



IfP Newsletter

Nachrichten aus dem Institut für Politikwissenschaft

Nr. 015

Dezember 2018

Lehrpreis der Tübinger Universität für Ringseminar „Security-Migration-Nexus: Denen helfen, um uns zu schützen?“

Alexander Kobusch und Natalie Pawlowski haben im vergangenen Semester das Ringseminar „Security-Migration-Nexus: Denen helfen, um uns zu schützen?“ in Kooperation mit sieben anderen deutschen Universitäten veranstaltet. Internationale Expertinnen und Experten erstellten in Vorbereitung auf die Sitzungen Vortragsvideos. In den Sitzungen waren Standorte per Live-Konferenz zusammengeschaltet. Die Studierenden bereiteten in standortübergreifenden Arbeitsgruppen Kommentare und Fragen vor, die dann in wöchentlichen Videokonferenzen mit allen Standorten und den jeweiligen Referentinnen und Referenten diskutiert wurden. Zudem sammelten die Studierenden auf der Lernplattform ILIAS gemeinsam Arbeitsmaterialien und initiierten die öffentliche e-Learning-Plattform „Frieden in Europa“ (www.elearning-europa.politik.uni-freiburg.de).

Dafür wurden Sie mit dem Lehrpreis der Universität Tübingen ausgezeichnet.

(Ausführlicher Bericht auf S. 2)



Foto: privat

V.l.n.r.: Alexander Kobusch, Karin Amos, Natalie Pawlowski, Thomas Nielebock

In dieser Ausgabe

Aktuelles

Lehrpreis der Tübinger Universität 1

MitarbeiterInnen

Neu am IfP 3

Neue studentische Hilfskräfte 4

Abgeschlossene Promotionen 5

Das IfP verlässt... 6

Preise, Rufe, Ämter und Funktionen 6

Aus dem Studium

Bibliothek: Neue Stühle 7

Projekt „Wegweiser für Geflüchtete“ 8

Seminar „Frauenwahlrecht und politische Partizipation“ 8

Austauschstudenten der AUC angekommen 8

CMEPS: Internationalität erfolgreich fortgesetzt 8

SPiRiT-Workshops 2017/2018 9

Drei Fragen an Emran Feroz, ehemaliger Student des IfP 10

Neues aus der Fachschaft 11

Neues von POLIS 12

Aus der Forschung

Workshop zur Operationalisierung und Messung 14

Open Workshop „Looking at the Power Students Can Have“ 14

Forschungsprojekt „Gewerkschaften und Rechtspopulismus“ 14

Neues Forschungsprojekt „Gut für Mich - Gut für Dich“ 14

Konferenzen

ITHACA - Projekt 15

Neue Vier Motoren Arbeitsgruppe 16

Debatte über Desintegrationsprozesse und Rechtsstaatlichkeit in der EU 17

DAVOS - Kongress in Frankfurt 17

Konferenzteilnahmen, Vorträge, Moderationen 18

Veranstaltungen und Termine

Institutskolloquium im Wintersemester 2018/ 2019 23

Weitere Veranstaltungen im Wintersemester 23

Neue Publikationen

2018 24

Medienpräsenz

Juli bis Dezember 2018 27

Hochschulstandortübergreifende Ringseminare – Ein preisgekröntes Format

„Wer kooperiert, der profitiert!“ So postulieren es zumindest liberalistische Theorieansätze in den Internationalen Beziehungen. Dass dieses Prinzip in Ansätzen auch auf die politikwissenschaftliche Hochschullehre übertragbar ist, zeigt der Erfolg der standortübergreifende Ringseminare, die in den Sommersemestern 2017 und 2018 am Institut für Politikwissenschaft angeboten wurden. In Anerkennung dafür wurde den verantwortlichen Lehrenden Alexander Kobusch, Thomas Nielebock und Natalie Pawlowski am 18. Oktober 2018 der Lehrpreis der Universität Tübingen durch Prorektorin Professorin Karin Amos verliehen.

Das Konzept hochschulübergreifender Lehre wurde im Sommersemester 2016 zunächst im Format einer Ringvorlesung geboren und im Jahr 2017 und 2018 im Rahmen eines Ringseminars fortgeführt. Die Idee dazu war simpel und doch zukunftsweisend: Lehrende der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Europaforschung an zuletzt acht deutschen Universitäten schlossen sich zusammen, um eine gemeinsame Lehrveranstaltung zu drängenden gesellschaftlichen Problemen aus politikwissenschaftlicher Perspektive anzubieten. Die Vorteile einer solchen Kooperation sind zahlreich: So konnten dadurch tagesaktuelle Themen, zu denen bisher wenig akademische Literatur vorhanden ist, behandelt werden, und das aus einer Vielzahl von Perspektiven. Konkret machten es sich die Lehrenden zur Aufgabe, internationale Expertinnen und Experten einzuladen, die einen Input zum jeweiligen Sitzungsthema lieferten. Aber auch auf Seite der Studierenden wurde über die Grenzen der eigenen Universität hinaus kooperiert: Die Teilnehmenden bereiteten in standortübergreifenden Arbeitsgruppen Kommentare und Fragen vor, die dann in wöchentlichen Videokonferenzen mit allen Standorten und den jeweiligen Referentinnen und Referenten diskutiert wurden. Technisch realisiert wurde das Ganze durch Videokonferenztechnik und den Einsatz verschiedener E-learning-Methoden.

Inhaltlich beschäftigte sich das Seminar im Sommersemester 2017 mit dem Thema „Gefährdung des Friedens in Europa“. Beteiligt waren neben Alexander Kobusch und Thomas Nielebock vom IfP die Universitäten Düsseldorf, Freiburg, Hamburg, Marburg und Mainz. Um die erstellten Arbeitsmaterialien und -ergebnisse nachhaltig zu nutzen, initiierten Studierende zudem die öffentliche E-Learning-Plattform „Frieden in Europa“ (www.elearning-europa.politik.uni-freiburg.de).

Im Sommersemester 2018 wurde im Rahmen des Seminars die aktuelle Debatte um die sogenannte Flüchtlingskrise in den Beziehungen zwischen Europa und Afrika unter dem provokanten Titel „Security-Migration-Nexus: Denen helfen, um uns zu schützen?“ aufgegriffen. Neben den Beteiligten aus dem Vorjahr gesellten sich noch die Universitäten Frankfurt und Magdeburg hinzu. Die Seminarleitung in Tübingen übernahmen Natalie Pawlowski und erneut Alexander Kobusch. Auch hier ist die Erstellung einer E-learning-Plattform im Sinne der Nachhaltigkeit der Lernmaterialien und Arbeitsergebnisse geplant.

Dass Kooperation nicht nur Vorteile hat, sondern immer mit Transaktionskosten und Koordinationsanforderungen verbunden ist, ist auch aus liberalistischer Perspektive klar. Nicht zuletzt zahlt sich Zusammenarbeit auf internationaler wie auch auf universitärer Ebene vor allem dann aus, wenn Vertrauen entsteht, sich Abläufe mehr und mehr verstetigen, aber gleichzeitig eine prinzipielle Offenheit für Innovation im Sinne der Kooperation fortbesteht.

In Bezug auf das Ringseminar ist dazu ein von den Lehrenden aus dem Jahr 2017 veröffentlichter Artikel in der Politischen Vierteljahresschrift unter dem Titel „Standortübergreifende Lehre in der Politikwissenschaft: Nutzen und Beitrag eines innovativen Ringseminars“ erschienen, der die Chancen und Herausforderungen standortübergreifender Lehre mit Hilfe digitaler Medien aufzeigt. Zudem luden Alexander Kobusch, Thomas Nielebock und Natalie Pawlowski als Tübinger Verantwortliche des Projekts im Institutskolloquiums dazu ein, über diese und weitere Fragen zu diskutieren. Die Veranstaltung fand am 12. Dezember 2018 unter dem Titel: „Hochschulübergreifende Kooperation und Digitalisierung in der Lehre: Chancen und Herausforderungen am Beispiel zweier standortübergreifender Seminare“ statt. (von Natalie Pawlowski M.A.)

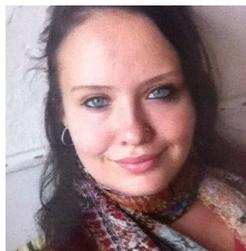
MITARBEITER INNEN

Neu am IfP

Zum 1.11.2018 wird **Jakub Sowula** den Arbeitsbereich Comparative Public Policy für vier Monate im Rahmen einer Antragsstellung für das EU-Projekt Horizon2020 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter unterstützen.

Dr. Floris Biskamp ist seit dem 1. September 2018 Koordinator des Promotionskollegs Rechtspopulistische Sozialpolitik und exkludierende Solidarität. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen politische Theorie, Gesellschaftstheorie, politische Ökonomie, Religionspolitik, Populismusforschung und Rassismusforschung. Nach seinem Studium der Physik und Politikwissenschaft in Gießen und Boston hat Floris Biskamp am in der Exzellenzinitiative des Bundes geförderten International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) in Gießen eine soziologische Dissertation über neuere kritische Theorie, Postkoloniale Kritik und antimuslimischen Rassismus verfasst. Im Rahmen seiner Promotion verbrachte er ein Semester als Visiting Assistant in Research an der Yale University. Anschließend arbeitete er vier Jahre an der Universität Kassel als Lehrkraft für besondere Aufgaben in den Fachgebieten Internationale Beziehungen sowie Globalisierung und Politik. Zudem war er Koordinator des Promotionskollegs Soziale Menschenrechte, das kooperativ von der Universität Kassel und der Hochschule Fulda betrieben wird. Neben seiner akademischen Tätigkeit hält er auch zahlreiche Vorträge zur in der politischen Bildungsarbeit gegen Rassismus und Antisemitismus und veröffentlicht regelmäßig Texte zu aktuellen Themen auf seinem Blog. Zuletzt erschienen seine Dissertationsschrift „Orientalismus und demokratische Öffentlichkeit. Antimuslimischer Rassismus aus der Perspektive von postkolonialer und neuerer kritischer Theorie“ (transcript 2016) sowie der von ihm herausgegebene Sammelband „Ruck nach rechts? Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und die Frage nach Gegenstrategien“ (Barbara Budrich 2017).

Sylvia Erben ist seit 1. November 2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt Gewerkschaften und Rechtspopulismus. Erfahrungen im Ländervergleich. Zu ihren Arbeits-



Sylvia Erben

schwerpunkten zählen Populismusforschung, Friedens- und Konfliktforschung, Rechtsextremismus und politische Bildung. Ihren Master absolvierte Sylvia Erben an der Eberhart Karls Universität in Tübingen und der Jawaharlal Nehru University (Delhi) im Bereich der Friedensforschung und Internationalen Politik mit Unterstützung der Stipendiat_innenförderung der Heinrich Böll Stiftung und des Max Weber Programms Bayern.

Dr. des. Mirjam Edel ist seit 1. Oktober 2018 Akademische Rätin am Institut. Sie lehrt verschiedene Bachelor- und Masterseminare und ist verantwortlich für die Betreuung des Masterstudiengangs „Comparative & Middle East Politics and Society“. Nach Ihrem Studium der Politik- und Islamwissenschaft in Tübingen und Kairo war Mirjam Edel seit Juni 2014 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft in Tübingen tätig. Im Sommer 2018 schloss sie hier auch ihre Promotion ab, die sich mit Erscheinungsformen, Rechtfertigung und Verschleierung von Repression befasst.

Prof. Dr. Claus Dierksmeier war 2012-2018 Direktor des Weltethos-Instituts. Zum Sommersemester 2018 wechselte er ganz zum Institut für Politikwissenschaft und übernahm dort den Lehrstuhl für Globalisierungsethik. Der generelle Fokus seiner Arbeit ist die Globalisierungsethik im Hinblick auf ihre wirtschaftlichen und politischen Anwendungen. Der derzeitige Schwerpunkt liegt auf einer säkularen Begründung eines Weltethos aufgrund einer Idee „qualitativer Freiheit“. Seine Lehrveranstaltungen sind vorwiegend dem Bereich Politische Theorie zuzuordnen.

Foto: Privat



Dr. Floris Biskamp

Foto: Privat



Dr. des. Mirjam Edel

Neu am IfP

Neue studentische Hilfskräfte

Katharina-Pauline Karner unterstützt den Arbeitsbereich Comparative Public Policy seit 1.10. als studentische Hilfskraft.

Am Lehrstuhl Prof. Dr. Abels sind seit Oktober 2018 folgende neue Hilfskräfte beschäftigt: **Clarrissa Roth** und **Daniel Tjarks**, beide Studierende der Politikwissenschaften (B.A.). Sie werden insbesondere die Lehre sowie europapolitische Veranstaltungen unterstützen. **Lea Reiß**, Masterstudierende „Demokratie und Regieren in Europa“, ist in die Arbeiten an einem Handbook „Gender and EU Politics“ einbezogen und unterstützt die zahlreichen Aktivitäten rund um das Thema 100 Jahre Frauenwahlrecht.

Daniela Bold, Studentin der Friedensforschung und Internationalen Politik (M.A.), ist seit Dezember 2018 studentische Hilfskraft im HBS-Forschungsprojekt „Gewerkschaften und

Rechtspopulismus“ am Arbeitsbereich Politische Ökonomie.

Tasha Schedler, Studentin im CMEPS-Studiengang ist seit September 2018 nach Auslandsaufenthalt und Praktika zurück als studentische Hilfskraft am Arbeitsbereich Vergleichende Politikwissenschaft und Politik des Vorderen Orients.

Kiriaki Athanasiadi und **Clara Stähler**, beide Studentinnen der Politikwissenschaft (B.A.), sind seit November 2018 als studentische Hilfskräfte ebenfalls am Arbeitsbereich Vergleichende Politikwissenschaft und Politik des Vorderen Orients, bei Mirjam Edel, tätig.

Sarah Maier, Studentin der Friedensforschung und Internationalen Politik (M.A.), unterstützt seit Oktober 2018 Jürgen Plieninger als studentische Hilfskraft in der IfP-Bibliothek.

Abgeschlossene Promotionen

Franziskus von Lucke, *Overheated Security? The Securitisation of Climate Change and the Governmentalisation of Security*, betreut von Thomas Diez und Stefan Elbe (Sussex), 16.5.2018

Bettina Ahrens hat am 19. Juli 2018 sehr erfolgreich Ihre Dissertation „AmbigEUity – The EU and the Solidarisation of International Society“ verteidigt. In der Arbeit geht es um den Beitrag der EU als normativer Macht zu internationalem Wandel. Bettina Ahrens zeigt, dass Inkonsistenz in der EU Außenpolitik in vielen Fällen als produktive Ambiguität interpretiert werden kann, die bei allen Rückschlägen und Verwerfungen einen schrittweise Transformation und Solidarisierung der internationalen Gesellschaft möglich macht. Die Arbeit wurde von Thomas Diez und Andreas Hasenclever betreut.

Linda Wallbott wurde im September 2018 mit einer Arbeit zu „Negotiating Human Rights in a Changing Climate. The Exploration of Spatiality of Norm Change in Global Politics“ promoviert. In der Dissertation thematisiert den oftmals verblüffend starken Einflusses von vergleichsweise schwachen Akteuren in internationalen Verhandlungen. Diesen Einfluss bringt Linda Wallbott mit argumentativen Strategien in Verbindung, die auf eine innovative Verknüpfung unterschiedlicher institutioneller Räume abzielen. So können neue diskursive Felder entstehen, die mit einer substantiellen Ermächtigung schwacher Akteure wie den indigenen Völkern einhergehen. Die Arbeit wurde von Andreas Hasenclever und Markus Lederer betreut.

Carmen Thamm hat ihre Promotion zum Thema „Die Krise als ‚Window of Opportunity‘ für gewerkschaftlichen Wandel. Eine vergleichende Analyse der gewerkschaftlichen Handlungswahl in Deutschland, Österreich und Slowenien 2008-2015“ im Juli 2018 erfolgreich abgeschlossen. Als Betreuer/Gutachter fungierten Daniel Buhr und Hans-Jürgen Bieling.

Pauline Sara Marie Bader hat ihre Promotion zum Thema „Außerparlamentarische Kämpfe um Umverteilung und Anerkennung. Eine ethnographisch informierte Fallstudie zu Empowerment-Prozessen in gewerkschaftlichen Stadtteilgruppen“ im September 2018 erfolgreich abgeschlossen. Als Betreuer/Gutachter fungierten Hans-Jürgen Bieling und Ulrich Brinkmann (TU Darmstadt).

Sabina Musaeva hat ihre Promotion zum Thema: „The Implications of the Economic and Monetary Union for Democratic Sovereignty: A Comparative Study of Germany and Greece“ im September 2018 erfolgreich abgeschlossen. Als Betreuer/Gutachter fungierten Hans-Jürgen Bieling und Gabriele Abels.

Mirjam Edel hat ihre Promotion zum Thema: „Repression in Authoritarian Regimes. Varying Patterns, Justification and Obfuscation“ am 12. September 2018 erfolgreich verteidigt. Als Gutachter fungierten Oliver Schlumberger und Professor Dr. Andreas Schedler (CIDE, Mexiko).

Das IfP verlässt...

Unsere Institutssekretärin, **Lucie Caccavale**, wird nach Ihrer Beurlaubung nicht ans Institut zurückkehren, da sie eine neue Stelle antritt. Wir wünschen ihr für ihren zukünftigen Werdegang viel Erfolg!

Preise, Rufe, Ämter und Funktionen

Alexander Kobusch, **Thomas Nielebock** und **Natalie Pawlowski** wurden für das innovative Lehrkonzept ihrer Ringseminare mit dem Lehrpreis der Universität Tübingen ausgezeichnet.

Die zentrale Zeitschrift der deutschsprachigen Disziplin der Internationalen Beziehungen, die im Auftrag der DVPW-Sektion „Internationale Beziehungen“ erscheinende *Zeitschrift für Internationale Beziehungen*, ist im Herbst von Frankfurt am Main nach Tübingen umgezogen und wird künftig von **Hans-Jürgen Bieling**, **Thomas Diez** und **Andreas Hasenclever** herausgegeben. Die Redaktion übernimmt **Joscha Abels** und wird hierbei von **Anja Fischer** als studentische Hilfskraft unterstützt.

Frau **Judith Irmer**, Studentin des Masterstudiengangs Friedensforschung und Internationale Politik, erhielt den Nachhaltigkeitspreis 2018 der Eberhard Karls Universität Tübingen für ihre Masterabschlussarbeit mit dem Titel „Abbau umweltschädlicher Subventionen“. Näheres dazu unter <https://uni-tuebingen.de/de/141815>.

Jakub Sowula erhielt für seine Abschlussarbeit „Wohlfahrtstypen im Vergleich“ von POLIS e.V. den diesjährigen Preis für eine herausragende Abschlussarbeit.

Frau Dr. Cecilia Bruzelius war erfolgreich mit ihrem von der EKUT unterstützten Antrag im Rahmen des Baden-Württemberg Eliteprogramms für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden 2018.

Seit September 2018 ist **Martin Seeleib-Kaiser** Mitglied im Board des European Social Policy Analysis Network (ESPAnet).

Prof. Abels wurde in den Wissenschaftlichen Beirat (Editorial Advisory Board) der neu gegründeten Zeitschrift „European Journal of Politics and Gender“ (Bristol University Press) berufen.

Prof. Dr. Daniel Buhr ist von Ministerpräsident Kretschmann in das „Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg“ berufen worden. Das Gremium unterstützt die Landesregierung dabei, Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen, um den Gesundheitsstandort Baden-Württemberg weiterzuentwickeln.

Prof. Dr. Daniel Buhr ist in die „Technology Foresight Group“ in Indien berufen worden. Sie begleitet die indische Regierung bei der Entwicklung ihrer nationalen Strategie zur Künstlichen Intelligenz „AI for All“.

Koray Saglam, seit dem 15. Januar diesen Jahres zunächst als Vertretung für Mirjam Edel und nun als Doktorand am Lehrstuhl Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft beschäftigt, hat sich erfolgreich um ein Promotionsstipendium im international hochkompetitiven „Trajectories of Change“-Programm der ZEIT-Stiftung beworben. Herr Saglam forscht zur gegenwärtigen politischen Ökonomie der Türkei und präsentierte bereits erste Resultate seiner Arbeit in Sevilla, Spanien, auf der diesjährigen World Conference of Middle East Studies (WOCMES), sowie auf dem DAVO-Kongress in Frankfurt.

Institutsbibliothek: Stühle-Austausch nun auch auf der Galerie

AUS DEM
STUDIUM

Nachdem bereits im Frühjahr die Stühle auf der unteren Ebene der IfP-Bibliothek ausgetauscht wurden, sind nun auch jene auf der Galerie ausgetauscht worden.

Das Institut profitierte hier von der Sanierung des wirtschaftswissenschaftlichen Gebäudes in der Mohlstraße 36, da wir die hier vorhandenen Stühle übernehmen konnten.

So sind nun jetzt überall in der Bibliothek die Stühle von 1988, dem Erstbezug des Instituts, ausgetauscht und durch flexiblere Drehstühle ersetzt. Der hellblaue Bezug der Erstbestuhlung findet sich nun im Institut nur noch als Farbe der Zimmertüren wieder ...



Projekt „Wegweiser für Geflüchtete“

Prof. Dr. Martin Seeleib-Kaiser erarbeitet im Rahmen eines Service Learning Seminars mit Studierenden in Kooperation mit dem Landkreis Tübingen einen "Wegweiser für Geflüchtete". Ziel ist es, möglichst bald eine smartphonefähige kostenlose App zur Verfügung zu stellen, damit Geflüchtete sich selbst über sie betreffende Angelegenheiten informieren können. Nützlich soll diese App auch für die ehren- und hauptamtlichen Helfer in der Flüchtlingsarbeit sein.

Seminar „Frauenwahlrecht und politische Partizipation“

Das 100-jährige Jubiläum des Frauenwahlrechts in Deutschland ist Anlass für ein Seminar „Frauenwahlrecht und politische Partizipation“, das sich vergleichend in historischer und aktueller Perspektive dem Thema widmet. Das Seminar wird gemeinsam von Prof. Abels und Anne Cress (M.A.), Doktorandin am IfP, durchgeführt. Im Rahmen des Seminars findet eine Exkursion zum Historischen Museum in Frankfurt/Main statt, um – geführt von der Kuratorin – die Ausstellung „Damenwahl! 100 Jahre Frauenwahlrecht“ zu besuchen.



Foto: Abels/ Cress

Austauschstudenten der AUC angekommen

Auch dieses Jahr arbeiten im Rahmen des Masterstudiengangs „*Comparative & Middle East Politics and Society*“ Studentinnen und Studenten der American University in Cairo für ein Semester am Tübinger IfP.

CMEPS: Internationalität erfolgreich fortgesetzt

Gleichzeitig konnte ein neuer Jahrgang von CMEPS-Erstsemestern in Tübingen begrüßt werden, der in seiner Zusammensetzung ähnlich international wie die Vorgänger ist: Neben Studierenden von verschiedenen deutschen Universitäten (Mannheim, München, Tübingen u.a.) kamen, verfügen die ausgewählten Studierenden über Erstabschlüsse von Hochschulen aus den USA, Finnland, Großbritannien, dem Libanon und Rumänien.

SPIRIT - Workshops 2018/ 2019

Wer neu ans Institut für Politikwissenschaft (IfP) kommt, begegnet hier einigen spezifischen Anforderungen, sozusagen einer Tübinger Art des wissenschaftlichen Arbeitens. Selbst für Studierende mit Vorerfahrungen an Universitäten im In- und Ausland bringt das Studium am IfP eine Reihe von Herausforderungen mit sich: Präsentationen halten und dafür Handouts vorbereiten oder Hausarbeiten schreiben und für die eigene Forschung eine passende Fragestellung formulieren.



Mit diesen und ähnlichen Themen beschäftigt sich der Workshop ‚Studying Political Science in Tübingen‘, kurz SPIRIT genannt, der im aktuellen Wintersemester an zwei Tagen stattfand. Ende Oktober kamen im Seminarraum der Berghof Foundation viele interessierte Teilnehmende zusammen, unter ihnen Masterstudierende im ersten Semester und internationale Studierende. Wie auch in den vergangenen Workshops wurden insbesondere die interaktiven Elemente von den motivierten Teilnehmenden gut angenommen.

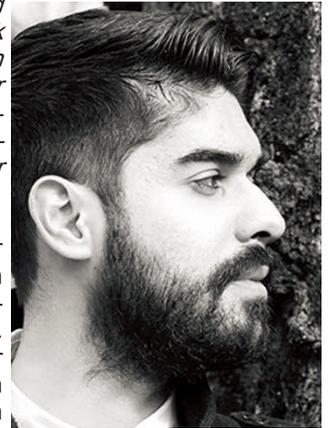


Die Workshoptage führten bei den Studierenden zu einigen neuen Erkenntnissen im Hinblick auf ihr Studium in Tübingen. Der Austausch bereitete sowohl ihnen als auch uns als studentischen Workshopleiterinnen viel Freude. Zur guten und produktiven Atmosphäre trug außerdem die Verpflegung mit Getränken und Knabbereien bei, welche die Unterstützung des Fördervereins POLIS ermöglichte.

Marilena Müller & Sophia Abou El-Komboz (MAFIP, 5. Semester)

Drei Fragen an Emran Feroz, ehem. Student des IfP

Herr Feroz, Sie haben 2018 Ihren Bachelor-Abschluss am IfP in Tübingen gemacht. Sie sind ein international bekannter Experte für das Thema Drohnenkrieg und haben dazu schon Artikel in der Zeit, in der taz und in der New York Times veröffentlicht und auch ein viel beachtetes Buch geschrieben (Titel: "Tod per Knopfdruck"). War das Thema Drohnenkrieg der Türöffner für Ihr jüngst erschienenes Buch, in dem Sie ein ausführliches Interview mit dem berühmten US-amerikanischen Intellektuellen Noam Chomsky veröffentlicht haben (siehe Abbildung)? Oder wie haben Sie es geschafft, ihn für ein Gespräch zu gewinnen?



Meine Arbeit zum Drohnenkrieg war womöglich nicht der Türöffner als solcher, allerdings hat sie einen wichtigen Beitrag zu diesen Entwicklungen beigetragen. Noam Chomsky kennt meine Drohnen-Berichterstattung sowie anderweitige journalistische Arbeit von mir. Er hat sie oft geschätzt, was mich natürlich sehr gefreut hat. Wir pflegten schon seit längerem Kontakt. Erstmals interviewte ich Chomsky im Jahr 2016. Wie kam es aber zu dem Buch? Eigentlich war es ganz simpel. Ich habe ihn gefragt, ob er Lust und Zeit hat. Er meinte daraufhin, dass er sein Bestes geben würde, und das tat er dann auch.

Wie ist das, wenn man mit einem Intellektuellen vom Kaliber eines Noam Chomsky ein Gespräch führt? Und was hat Sie an ihm als Person am meisten beeindruckt?

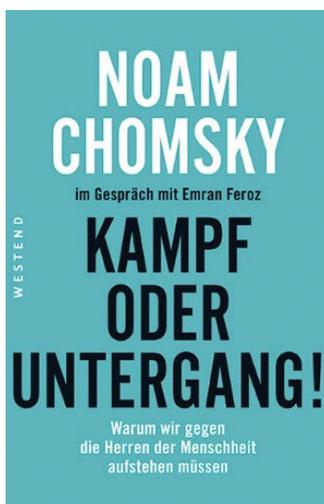
Noam Chomsky ist ein Gigant. Es war das abschließende Interview zu dem Buch, das face to face stattfand. Ich reiste extra nach Arizona, um Chomsky dort an der Uni zu besuchen. Es hatte etwas von einer Sprechstunde eines Dozenten. Kein Wunder, denn Chomsky ist für uns alle irgendwie eine Art „Überprofessor“. Wenn man ein Anliegen hat, mailt man. Wenn man ihn besuchen will, vereinbart man einen Termin. Das ist dann natürlich um einiges schwieriger, aber wenn man dran bleibt, funktioniert es auch. Chomsky hat in den letzten Jahrzehnten Millionen von Menschen weltweit beeinflusst, dennoch ist er extrem bodenständig und bescheiden. Das hat mich am meisten beeindruckt – obwohl mir dieser Umstand bereits zuvor bekannt war. Hinzu kommt natürlich, dass es meiner Meinung nach nur wenige Intellektuelle gibt, die uns kritisches Denken so nahebringen wie Chomsky es tut.

Was von dem, das Sie in ihrem Studium gelernt haben, war für Ihre Arbeit als Journalist nützlich?

Ich begann mit dem Journalismus bereits sehr früh, de facto vor dem Studium und dann parallel dazu. Ich muss zugeben, dass es im Studium nicht vieles gab, was mir bei meiner Arbeit weitergeholfen hat. Oft saß ich in den Seminaren und wurde mit Theorie überhäuft, während ich mir dachte, dass meine berufliche Realität eine gänzlich andere sei. Dennoch bin ich der Meinung, dass das Studium der Politikwissenschaft ein Studium ist, welches in erster Linie Journalisten weiterhilft. Viele politische Zusammenhänge, die uns gelehrt wurden, spielen im journalistischen Alltag dann doch eine wichtige Rolle. Natürlich gab es Lehrveranstaltungen, die sich nützlicher erwiesen für meine Arbeit als andere. Hinzu kommt, dass geistes- und sozialwissenschaftliche Studiengänge meiner Meinung nach auch den Sprachgebrauch und die Rhetorik sowie das Schreiben fördern. Das sind alles Dinge, die auch im Journalismus besonders wichtig sind und an denen stets gefeilt werden muss. Die theoretische Komponente des Studiums half mir ebenfalls, u.a. etwa um bestimmte (Außen)Politiken zu erklären und zu beschreiben. Als mein Interview-Buch mit Chomsky im Dezember im Deutschlandfunk vorgestellt wurde, ging es auch um das neue Buch von Robert Kagan („The Jungle Grows Back. America and Our Imperiled World“) – von dem hatte ich das erste Mal während meines Studiums gehört.

Vielen Dank für das Interview und alles Gute für Ihre Arbeit, Herr Feroz.

Die Fragen stellte Martin Große Hüttmann, IfP.



Neues aus der Fachschaft

Lachen, Diskussionen und Kaffee Geruch dringen aus dem Raum U2 im Institut für Politikwissenschaft. Gerade in den ersten Wochen des Wintersemesters hörte man viel aus dem kleinen Raum. Die Ersti-Beratung ist ein großer Teil der Fachschaftsarbeit und somit wurden auch dieses Jahr die Fragen der Erstsemester beantwortet, egal ob es um Fragen zur neuen Prüfungsordnung, zum Studium im Allgemeinen oder einfach zur Stadt Tübingen an sich ging. Doch nicht nur durch die Beratung, sondern auch durch zahlreiche Veranstaltungen, wie dem gemeinsamen Spieleabend oder der Stadtführung, wurden die Erstsemester willkommen geheißen.

Im Angesicht der neuen Studierenden am Institut fällt der Blick auch zurück in das Sommersemester in dem die Fachschaft nicht untätig war. Unter dem Motto „I have a Midsummer Night's Dream“ wurde zusammen mit der Fachschaft Anglistik und der Menschenrechtswoche ein tolles Clubhausfest gefeiert und auch bei unserem alljährlichen Weißwurstfrühstück wurde fleißig diskutiert, diesmal zum Thema „Prostitution - ein gesellschaftlich akzeptiertes Gewaltverhältnis?“. Technische Fachschaftler*innen haben die Webseite der Fachschaft erneuert, die jetzt auch eine englische Übersetzung hat.

Viele Fachschaftler*innen waren sowohl in den Gremien auf Instituts- und Fakultätsebene aktiv, als auch im Studierendenrat und in der Fachschaftenvollversammlung. Bei den Uniwahlen konnte man ebenfalls einige Namen von uns auf den Listen finden. In den ersten Semesterwochen hat sich die FS an der „Ernst- und Karola Bloch Woche“ beteiligt, der Alternativen Semestereröffnungswoche des AK Blochwoche des Studierendenrates.

Ein großes Projekt der Fachschaft in Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften der Universität, ist der AK Neue Rechte, die gemeinsam eine Vorlesungsreihe zum Thema Neue Rechte Bewegungen auf die Beine gestellt haben. Mehr Informationen zu den kommenden Veranstaltungen gibt es hier: fs-politik.de/neue-rechte. Der Auftakt zu dieser Reihe fand auch schon im Sommersemester statt. Unter dem Titel: „Von Fight Club bis Matrix- Die Lieblingsfilme der Neuen Rechten“ wurde nach einem Filmbeitrag zusammen mit Wolfgang M. Schmitt (Filmanalytiker) diskutiert.

Und zu guter Letzt, nicht zu vergessen ist unser nächstes Clubhausfest am 10.01.2019.

Du findest das klingt ja alles ganz interessant? Dann bist du herzlich eingeladen zu unseren Sitzungen zu kommen, die jeden Mittwoch um 20 h c.t im Raum U7 stattfinden. Egal ob Bachelor oder Master, wir freuen uns über jedes neue Gesicht. Bei Fragen oder wenn du einfach nur Gesellschaft brauchst besuche uns gerne während unseres FS-Cafés (Öffnungszeiten auf der Homepage).

(IFPFS)

Kontakt zur Fachschaft

FS Politik im Keller des IfP

Melanchthonstr. 36

72074 Tübingen

07071 29 75441

fs-politik@uni-tuebingen.de

www.fs-politik.de

Wöchentliche Sitzung Mittwoch,

20 Uhr c.t., Raum U2

Aktuelle Protokolle und FS-Café-Zeiten im „Käschdle“ vor dem Institut

POLIS - der Förderverein am IfP

POLIS fördert Deine Forschung



Um was geht's? Studierende, die eine Forschungsreise, Konferenzteilnahme oder eine ähnliche Aktivität im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit oder eines Lehrforschungsprojekts planen, können sich bei POLIS um eine finanzielle Förderung bewerben.

Wer kann gefördert werden? Alle Studierende, die Politikwissenschaft im Hauptfach am Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen studieren und Mitglied bei POLIS sind. Natürlich kannst du auch kurzfristig Mitglied werden.

Was muss ich tun, um gefördert zu werden? Du solltest uns mindestens vier Wochen vor Förderbeginn folgende Unterlagen zuschicken: Erstens einen formlosen Antrag auf Förderung mit einer kurzen Darlegung des Forschungsvorhabens, einer Angabe der Antragssumme (inkl. Aufschlüsselung der voraussichtlichen Ausgaben) und dem geplanten Datum der Durchführung. Zweitens eine formlose Stellungnahme des/der Betreuers/in der Arbeit, aus der die Förderungswürdigkeit des Vorhabens hervorgeht.

Was passiert dann? Falls uns Geld zur Verfügung steht und du alle Formalkriterien eingehalten hast, wirst du gefördert. Die maximale Fördersumme beträgt 150 Euro pro Person und Jahr.

Und danach? Danach schickst du uns einfach die Belege über deine Ausgaben und bis spätestens 4 Wochen nach Fertigstellung der Forschungsarbeit einen kurzen schriftlichen Bericht (1-2 Seiten) über die Ergebnisse. Der Vorstand kann diesen Bericht auf der Homepage des Vereins veröffentlichen.

Und bei weiteren Fragen? Schreib uns einfach eine mail: info@polis-tuebingen.de. Oder besuche uns auf www.polis-tuebingen.de/foerderung/.

POLIS
FÖRDERVEREIN FÜR POLITIKWISSENSCHAFT
AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN E.V.

POLIS
FÖRDERVEREIN FÜR POLITIKWISSENSCHAFT
AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN E.V.

Politik ist überall

Die Vortragsreihe über Politik an
realen und fiktionalen Orten

FIRST PRESENTATION
OF THE SEMESTER:

The Real Price of your Amazon Orders *A Marxist Perspective*

By Sarrah Kassem
(PhD candidate, University of Tuebingen)

4 June 2018
6 pm in room 124, IfP

Drinks and snacks are provided by POLIS

Stay tuned for the upcoming events of the series!

POLIS - der Förderverein am IfP

DudL
Debatten unter der Linde

Der politische Kompass spielt verrückt – was kommt nach links-rechts?

Und was *Politolog_innen* dazu zu sagen haben

am Dienstag, 30. Oktober, um 12 Uhr c.t., in Raum 124 IfP

Mit Impulsvortrag von
Dr. Thomas Nielebock

DudL ist...

- ein Diskussionsforum für alle, die aktuelle politische Themen diskutieren möchten
- offen, ungezwungen und konstruktiv
- mit kurzem Input und Moderation durch Studierende und/oder Dozierende des IfP
- die Themen für die nächste Debatte bestimmen die Teilnehmenden selbst
- mit Getränken und Snacks von POLIS
- erreichbar unter DudL@listserv.uni-tuebingen.de

DudL wird unterstützt von  FACHSCHAFT POLITIK und POLIS

DudL
Debatten unter der Linde

Politik ist überall – nur nicht im Sport?!

Was *Politolog_innen* dazu zu sagen haben

am Donnerstag, 21. Juni, um 12 Uhr c.t., in Raum 124 IfP
bei gutem Wetter unter der Linde

Mit Impulsvortrag von
Marco Krüger

DudL ist...

- ein Diskussionsforum für alle, die aktuelle politische Themen diskutieren möchten
- offen, ungezwungen und konstruktiv
- mit kurzem Input und Moderation durch Studierende und/oder Dozierende des IfP
- die Themen für die nächste Debatte bestimmen die Teilnehmenden selbst
- mit Getränken und Snacks von POLIS
- erreichbar unter DudL@listserv.uni-tuebingen.de

DudL wird unterstützt von  FACHSCHAFT POLITIK und POLIS

AUS DER FORSCHUNG

Workshop zur Operationalisierung und Messung

Vom 28. bis 29. Juni fand in Tübingen ein Workshop zur Operationalisierung und Messung von Vertrauen aus interdisziplinärer Perspektive statt. Der Workshop wurde von Andreas Hasenclever veranstaltet und brachte Forscher*innen aus der Geschichte, Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft und Sozialpsychologie zusammen, die sich mit der Erfassung von Vertrauen zwischen Personen und Gruppen befassen.

Open Workshop „Looking at the Power Students Can Have“

Am 22. und 23. Juni 2018 fand am IfP der Open Workshop „Looking at the Power Students Can Have – Youth Protest and Counterculture Movements in the 1960s“ statt. Als Referenten konnte Andreas Hasenclever die beiden Peace Boat Aktivistinnen Jasna Bastic und Nenad Fiser gewinnen. Jasna Bastic zeichnete die Rolle von Rockmusik bei der Mobilisierung der Massenproteste gegen den Vietnamkrieg und das verkrustete amerikanische Establishment nach. Dabei stellte sie die 68er Proteste in eine direkte Linie mit der Bürgerrechts-, Frauen- und Anti-Atom-Bewegung. Nenad Fiser ging demgegenüber auf die geistgeschichtlichen Wurzeln und die intellektuelle Ausstrahlung der 68-Bewegung ein. In dem Zusammenhang diskutierte er beispielsweise Arbeiten von Hannah Arendt, Dario Fo, Michel Foucault, Germaine Greer, Tome Lehrer, Kate Millet, Richard Neville oder auch Tom Wolfe.

Forschungsprojekt „Gewerkschaften und Rechtspopulismus“

Das von der Hans-Böckler-Stiftung finanzierte Forschungsprojekt (Laufzeit 1.11.2018-30.10.2019; Bearbeitung: Sylvia Erben) untersucht, wie die Gewerkschaften auf die absehbaren oder befürchteten Folgen des Bedeutungsgewinns rechtspopulistischer Parteien – Infragestellung sozialer und arbeitspolitischer Rechte, Schwächung der gewerkschaftlichen Solidarität und Kampfkraft, innerorganisatorische Konflikte – reagieren. Im Zentrum des Forschungsprojektes stehen vor allem drei Fragestellungen:

- 1) Wie greifen die rechtspopulistischen Parteien die soziale Frage konkret auf, d.h. wie positionieren sie sich wirtschafts-, sozial- und arbeitspolitisch und welche Haltung nehmen sie zu Arbeitnehmerrechten und Formen der Mitbestimmung ein?
- 2) Wie haben die Gewerkschaften – in ausgewählten Ländern: Österreich, Schweden und Niederlande – auf die programmatischen und strategischen Diskurse und Praktiken der Rechtspopulisten bislang reagiert?
- 3) Welche positiven und negativen Erfahrungen haben sie hierbei gemacht? Lassen sich Lehren, vielleicht sogar „best practices“ identifizieren, durch die sich die Gewerkschaften in Deutschland inspirieren lassen können?

Neues Forschungsprojekt „Gut für Mich - Gut für Dich“

Thema: Etablierung einer Videosprechstunde für pflegende Angehörige Förderung durch Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg mit einer Laufzeit vom 30.11.17-29.11.2020 und einem Fördervolumen von 266.000 Euro. Die Projektmitwirkende sind: Gesundes Kinzigtal GmbH, Hausach; Pflegestützpunkt, Außenstelle Kinzigtal, Haslach; Seniorenresidenz Kinzigtal, Gengenbach; Eberhard Karls Universität, Tübingen (Daniel Buhr, Stewart Gold).

Konferenzen, Vorträge, Moderationen

ITHACA-Projekt: Delegation aus acht EU-Ländern besuchen Tübingen

Auf Einladung des Ministeriums für Soziales und Integration haben vom 2. bis 4. Juli Delegationen aus acht europäischen Regionen Baden-Württemberg besucht. Organisiert und durchgeführt wurde dieser sogenannte „Experience Exchange and Peer Evaluation“-Workshop von Angehörigen der Universität Tübingen bzw. IfP: Daniel Buhr, Sandra Evans, Stewart Gold und Sabrina Hoffmann.

Der Expertinnen- und Expertenaustausch mit rund 50 Teilnehmenden fand in Stuttgart und Tübingen statt. Er war Teil des sogenannten ITHACA-Projekts zur Stärkung der europäischen Zusammenarbeit (Interreg Europe) im Bereich der Pflege- und Gesundheits- sowie Innovationspolitiken. ITHACA arbeitet an intelligenten Lösungen für ein aktives und gesundes Leben, das möglichst allen Menschen in Europa ermöglicht werden soll. Die Koordination in Baden-Württemberg hat das Ministerium für Soziales und Integration übernommen und wird dabei von Prof. Dr. Daniel Buhr und einem Team von der Universität Tübingen rund um das Tübinger LebensPhasenHaus unterstützt. Teil des Projekts ist auch ein Arbeitspaket zu „Politischem Lernen“, das von Prof. Dr. Daniel Buhr mitgeleitet wird. Er ist auch Mitglied der „Expert Taskforce“.

ITHACA steht für „Innovation in Health and Care for all“ („Innovationen in Gesundheit und Pflege für alle“) und verfolgt vier Oberziele:

1. sollen die bestehenden Gesundheits- und Pflegesysteme verbessert,
2. Innovationsprozesse beschleunigt,
3. neue Absatzmärkte für die Wirtschaft erschlossen und
4. die Effektivität und Effizienz europäischer Förderinstrumente erhöht werden.

Das Projekt zielt dabei vor allem auf die Stärkung lokaler Netzwerke und regionaler Innovationssysteme bzw. Cluster unter starker Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bzw. Patientinnen und Patienten.

ITHACA hat eine Laufzeit von fünf Jahren, ein Projektvolumen von ca. 2,3 Millionen Euro und wird zu 85 Prozent aus Strukturfondsmitteln der Europäischen Union finanziert. Neben Baden-Württemberg sind die niederländische Provinz Noord-Brabant, die dänische Region Zealand, die italienische Region Friuli Venezia Giulia, die französische Region Nouvelle-Aquitaine, das Baskenland, die polnische Region Malopolska, sowie Slowenien und die Region Liverpool beteiligt.

KONFERENZEN

Neue Vier Motoren - Arbeitsgruppe

Foto: Stewart Gold



Manne Lucha MdL, Minister für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg eröffnete die Konferenz. Mit ihm im Bild (von rechts nach links): Dr. Arbogast (Erste Bürgermeisterin, Stadt Tübingen), Dr. Nuxoll (Fachbereichsleiterin, Landkreis Tübingen), Prof. Dr. Grathwohl (Prorektor, Universität Tübingen), Prof. Dr. Buhr.

Im Auftrag des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg haben Daniel Buhr und das Steinbeis Transferzentrum Soziale und Technische Innovation im Rahmen des „Vier Motoren für Europa“-Netzwerks das Land dabei unterstützt, eine neue Arbeitsgruppe zur Digitalisierung der Gesundheits- und Pflegesysteme aufzubauen. Ihr Auftrag: „Equity in a digital health and care system – Bridging social and digital divide in times of demographic change“.

Die Gruppe setzt sich aus Expertinnen und Experten der Regionen der Vier-Motoren Auvergne-Rhone-Alpes, Lombardei, Katalonien und Baden-Württemberg zusammen. Konkret wurde vereinbart, dass sich die Gruppe im ersten Schritt der besonderen Herausforderungen des ländlichen Raums widmen werde, gerade was den Zugang zu und die Nutzung von technischen und sozialen Unterstützungssystemen anbetrifft. Neben verschiedener kleinerer Workshops im Frühjahr, fand Ende September 2018 auch eine größere internationale Fachkonferenz

in Tübingen statt (Großer und Kleiner Senat, Alte Aula). Beides, sowohl der Workshop als auch die Fachkonferenz, sollten dazu beitragen, dass sich zentrale Akteure vernetzen, untereinander Vertrauen aufbauen, Wissen und Ideen austauschen, konkrete gemeinsame Bedarfe identifizieren und an gemeinsamen Lösungen arbeiten, die dann im Nachgang der Vier-Motoren-Präsidentschaft in konkreten europäischen Förderprojekten (z.B. EFRE, Interreg, Horizon 2020 bzw. 9. Forschungsrahmenprogramm) weiterentwickelt und umgesetzt werden können.



Eindrücke aus der Konferenz in der Alten Aula während des Vortrags des Demografiebeauftragten des Landes, Thaddäus Kunzmann.

Foto: Stewart Gold

Debatte über Desintegrationsprozesse und Rechtsstaatlichkeit in der EU

Am 25. Oktober debattierte Oliver Schlumberger u.a. mit Rainer Wieland (CDU, Vizepräsident des Europäischen Parlaments), Dr. Doris Dialer (Innsbruck/Brüssel) sowie den ProfessorInnen Annegret Eppler, Andreas Pattar (beide Kehl) und Andreas Maurer (Innsbruck/Berlin) an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl über Desintegrationsprozesse und Rechtsstaatlichkeit in der EU sowie über die Gefahren des neuen Populismus für die Demokratie in Deutschland und Europa. Die Podiumsdiskussion fand im Anschluss an die Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Annegret Eppler als Teil der Feierlichkeiten aus diesem Anlass statt. Professor Eppler war langjährige Mitarbeiterin des IfP Tübingen; sie wurde mit ihrer Berufung nach Kehl zudem die erste Inhaberin einer Jean-Monnet-Professur an dieser Hochschule. Wir gratulieren!



Oliver Schlumberger und Doris Dialer in Kehl

Foto: privat

DAVO-Kongress in Frankfurt

Vom 4.-6. Oktober nahmen Ahmed Maati, Koray Saglam und Oliver Schlumberger am 25. DAVO-Kongress in Frankfurt teil. Oliver Schlumberger und Ahmed Maati waren Organisatoren und Co-Chairs dreier Panels zum Thema „Re-Examining the State in the Middle East.“ Schlumberger leitete zudem ein kontroverses Diskussionsforum des Plenums zur medialen Berichterstattung über den Syrien-Konflikt mit, u.a. mit dem Nahostkorrespondenten des SPIEGEL sowie Prof. Günther Meyer, Präsident der European Association of Middle East Studies (EURAMES). Er selbst trug ein Papier zum Thema Staatszerfall und Regimekollaps als Folge des Arabischen Frühlings vor. Ahmed Maati präsentierte konzeptionelle Ideen zum Einfluss von Identität auf Regimetypen, während Koray Saglam ein Papier zur politischen Ökonomie der Personalisierung politischer Herrschaft in der Türkei vorstellte.



Dr. Hürcan Asli Aksoy (ehemalige Lehrbeauftragte am IfP), Prof. Dr. Thomas Demmelhuber (Erlangen) und Oliver Schlumberger beim DVPW-Kongress in Frankfurt

Foto: privat

Konferenzteilnahmen, Vorträge, Moderationen

Deutschland und EU

Um das Jubiläum 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland angemessen zu würdigen und die Thematik der Geschlechtergleichheit heute zu diskutieren, finden nicht nur bundesweit, sondern auch in Tübingen im Zeitraum November 2018 bis November 2019 zahlreiche öffentliche Veranstaltungen statt. Organisatorin ist der Runde Tisch „100 Jahre Frauenwahlrecht“, der von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt, Luzia Köberlein, einberufen wurde. An dem Runden Tisch ist der Arbeitsbereich Prof. Abels aktiv beteiligt. Insbesondere ist der Arbeitsbereich an dem Festakt federführend beteiligt, der am 30.11.2018 stattfand und auf dem Prof.in em. Dr.in phil Ute Gerhard (Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt) den Festvortrag hielt zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht - oder das Recht, Rechte zu haben“.

Zudem werden im Laufe des Wintersemesters vier Spielfilme gezeigt, die sich mit dem Kampf um das Frauenwahlrecht in den USA, GB, Schweiz und Deutschland befassen. Den Auftakt bildete der Film „Iron Jawed Angels“, der anhand der Hauptfigur Alice Paul den Kampf in den USA thematisiert. Der Film wurde in Kooperation mit dem FrauenFilmFestival FrauenWelten am 22.11.2018 gezeigt.

In Kooperation mit dem d.a.i. findet am 13.2.2019 (20.00 Uhr) eine Lesung mit Vortrag „Vote for Victoria“ statt. Antje Schrupp berichtet über das Leben von Victoria Woodhull, die 1872 als erste Frau für das Amt des amerikanischen Präsidenten kandidierte – knapp fünfzig Jahre vor Einführung des Frauenwahlrechts in den USA. Ausführliche Informationen zum Veranstaltungsprogramm finden sich unter: <https://www.tuebingen.de/100JahreFrauenwahlrecht>
Zum bundesweiten Programm siehe: <https://www.100-jahre-frauenwahlrecht.de/>

Martin Große Hüttmann hat am 24.10.2018 einen Vortrag zum Thema „Die Europäische Union hat die Krise: Von der Flüchtlingskrise bis zum Brexit“ an der vhs in Leonberg gehalten

Politik und Wirtschaft

Hans-Jürgen Bieling hielt am 29. Mai 2018 einen Vortrag zu „Kapitalismusanalyse - Aktualitätsbezüge der Marx'schen Kritik der Politischen Ökonomie“, Ringvorlesung: Marx-Lektüren - Versuche, die Gegenwart zu begreifen, Uni Tübingen.

Hans-Jürgen Bieling referierte am 7. Juni 2018 in Völklingen zum Thema „Der Aufstieg des Rechtspopulismus im heutigen Europa“; Veranstaltung der Arbeitskammer des Saarlandes zu „Rechtspopulismus damals und heute“.

Hans-Jürgen Bieling hielt am 20. September 2018 in Hannover einen Vortrag zu „Jenseits der Globalisierung? Globale Kräfteverschiebungen und nationalistischer Populismus“; Veranstalter: Deutsche Vereinigung für Politische Bildung in Hannover.

Hans-Jürgen Bieling war am 27. September Diskussionssteilnehmer im Roundtable: „Der Euro und die Krise der Demokratie: Mehr Integration wagen?“ auf dem DVPW-Kongress in Frankfurt.

Hans-Jürgen Bieling referierte am 9. Oktober 2018 am DAI Tübingen zu „Trump und die EU - Krise der transatlantischen Globalisierungspolitik“.

Am 8. November 2018 hielt Hans-Jürgen Bieling einen Vortrag zu „Europa vor der Wahl – Hat die EU eine Zukunft?“, der am Mörike-Gymnasium Göppingen in Kooperation mit der VHS Göppingen stattfand.

Nikolai Huke nahm am Work-in-Progress-Workshop: Mediale Verhandlungen von sozialen Bewegungen und Protest (Universität Tübingen, 26.09.2018) teil. Vortrag: ‚Die neue Angst vorm schwarzen Mann‘. Moralpaniken als Reaktion auf Flüchtlinge im Regierungsbereich Tübingen.

Nikolai Huke nahm an der Tagung: Dissonanzen und Solidarierungen: Feministische und intersektionale Perspektiven auf Partizipation in Medienkulturen (Universität Tübingen, 27.-28.09.2018) teil. Vortrag: „Übrigens, ich bin nur ein besorgter Bürger und kein Nazi!“ Rassismus in flüchtlingspolitischen Debatten auf Facebook am Beispiel der Seite Boris Palmers.

Nikolai Huke nahm am Transfer-Workshop „Integration von Geflüchteten: Wissenschaft trifft Praxis“ (Landratsamt Tübingen, 28.09.2018) teil. Vortrag: Konflikte um die Ausbildungsduldung an der Schnittstelle lokaler Asyl- und Arbeitsmarktregime.

Simon Guntrum nahm vom 05.-07. Oktober am Seminar „Karl Marx heute – wie aktuell ist er noch“ der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg im Haus auf der Alb, Bad Urach, teil und hielt Vorträge zu den Themen „Akkumuliert (Euch) – Karl Marx und das Wesen des Kapitalismus“ sowie zum Thema „Marx und die Finanzkrise 2007ff.“.

Comparative Public Policy

Martin Seeleib-Kaiser hielt am 26. Oktober 2018 bei der diesjährigen Absolventenfeier des IfP in der Alten Aula den Festvortrag „Mobilität, Soziale Rechte und Macht“.

Über „Vertrauen und Innovationsfähigkeit in der digitalen Welt“ referierte Rolf Frankenberger bei der von der Friedrich-Ebert-Stiftung veranstalteten Fachtagung „Digitale Industrie, algorithmische Arbeit, kulturelle Transformation“ vom 4.-6. Oktober 2018 in Bonn.

Beim Männerkongress 2018 am 21. und 22. September 2018 am Universitätsklinikum Düsseldorf hielt Rolf Frankenberger einen Vortrag zu Thema „Gegenbewegungen. Rechtspopulistische Weltentwürfe wider die offene Gesellschaft“.

Auf der 16th Annual ESPAnet Conference in Vilnius, Litauen, die vom 30. August bis zum 1. September 2018 stattfand, organisierten Cecilia Bruzelius, Mikko Kuisma und Martin Seeleib-Kaiser den Stream „The Politics of Migration and Social Protection in the EU“. Mikko Kuisma nahm weiterhin an einem Panel zu „Brexit und Sozialpolitik“ teil und stellte, gemeinsam mit

Matthew Donoghue (University of Oxford) ein Papier mit dem Titel „British Welfare for British Citizens; Or, Brexit as an Opportunity for Neoliberal Welfare State Retrenchment?“ vor.

Cecilia Bruzelius und Martin Seeleib-Kaiser hielten auf der Jahrestagung der American Political Science Association in Boston (30. August – 2. September 2018) den Vortrag „Freedom of Movement and Social Assistance in (Con)federal States: Comparing the North German Confederation, the US and the EU“.

Rolf Frankenberger nahm vom 20.-22. August '18 am Workshop „Measuring Understandings of Democracy“ an der Humboldt-Universität zu Berlin teil und präsentierte ein Papier mit dem Titel „For me, democracy is... – Assessing individual and collectively shared understandings of democracy from a phenomenological perspective“.

Auf dem ISA World Congress of Sociology (15.-21.7.2018) in Toronto/Canada gab Martin Seeleib-Kaiser die Keynote Lecture zum Thema „Mobility, Social Rights and Power“.

Am 27. Juni 2018 referierte Martin Seeleib-Kaiser im Rahmen des Forschungskolloquiums an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zum Thema „Citizenship, Europe and Social Rights“.

Martin Seeleib-Kaiser nahm an einem Seminar des Forschungsprojekts World Politics of Social Investment (WOPSI) am EUI in Florenz (14.-15.5.2018) teil. Dort präsentierte er mit Emmanuele Pavolini von der Universität Macerata ein Manuskript mit dem Titel „Employers' Preferences and Their Role in the Politics of Social Investment in Europe“.

Weiterhin hielt Martin Seeleib-Kaiser am 15.5. im Rahmen der Vortragsreihe Conversations for the Future of Europe des EUI einen Vortrag zum Thema „Limited Social Rights and the Case for a European Minimum Income Scheme“.

Mikko Kuisma wurde am 23.10.2018 von Vertretern der finnischen Zentralorganisation der Angestelltengewerkschaften (Toimihenkilöjärjestö STTK) eingeladen, einen Vortrag über britische Politik zu halten.

IB / Friedens- und Konfliktforschung

Am 24. Oktober diskutierte Bettina Ahrens auf einer Podiumsdiskussion "Deutschlands Verantwortung in der Welt" mit Wolfgang Bauer (Autor und ZEIT-Journalist), Thomas Hitschler (MdB) und Martin Rosemann (MdB).

Im Rahmen des GLOBUS-Projekts diskutierte Thomas Diez als Chair des Panels ‚Mediation and Transformation‘ ‚Gender, Security and Justice in EU Foreign and Security Policy‘ am 18. Oktober in Dublin.

Am 8. Oktober diskutierte eine Delegation des Center for European Union Studies at Shanghai International Studies University mit Hans-Jürgen Bieling, Thomas Diez und Gunter Schubert, die derzeitigen Beziehungen zwischen der EU und China.

Vom 24. bis 28. September 2018 nahm Franz von Lucke an einem GLOBUS-Treffen in Brasilien teil. Im Rahmen des einwöchigen Aufenthalts stellte das Team auf einem Workshop am ‚Institute of Social and Political Studies at the University of the State of Rio de Janeiro‘ Forschungspapiere aus dem GLOBUS Projekt vor. Darüber hinaus sprachen die Teilnehmer mit Vertretern aus Zivilgesellschaft und Regierung in Rio de Janeiro und Brasilia über die Rolle Brasiliens in der Welt und das Verhältnis zur Europäischen Union.

Vom 12. bis zum 15. September 2018 nahmen Bettina Ahrens, Thomas Diez, Natalie Pawlowski und Franz von Lucke an der 12. EISA Pan-European Conference on International Relations in Prag unter dem Thema „A New Hope: Back to the Future of International Relations“ teil. Bettina Ahrens und Franz von Lucke diskutierten auf dem Panel „The European Union, Norms and Climate Change in International Society“ ihre Papiere zu „The Ambiguities of Solidarisation - The EU and Climate Change in International Society“ und „Changing Conceptions of Climate Justice: Exploring the EU’s Strategy“. Natalie Pawloski präsentierte auf dem Panel „Capitalism, Violence and the City: What’s Changing?“ ihr Papier „The ‚Urban Myth‘ of the Passive Target - Analysing the Counter-Terrorism Policies of European Cities“. Thomas Diez saß als Chair dem Panel „Conflict and

Contestations in an International Society between Turmoil and Order“ vor.

Im Rahmen des Matariki-Meeting „Violence, peacebuilding and the city“ vom 6.-7. September in Durham präsentierte Natalie Pawloski ihr Papier „The ‚Urban Myth‘ of the Passive Target: Analysing the Counter-Terrorism Policies of European Cities“.

Vom 22. Bis zum 25. August 2018 nahm Franz von Lucke an der ECPR General Conference in Hamburg teil. Auf dem Panel „Climate Loss and Damage: From Assigning Responsibilities Towards Their Implementation“ stellte er ein Papier zu „Bringing Politics Back In: Climate Change and Procedural Justice in International Society“ vor.

Bettina Ahrens hielt am 22. Juli einen Vortrag auf Einladung der Landeszentrale für politische Bildung Baden - Württemberg im Rahmen des Seminars „Wie sicher ist Europa?“ zu „Die EU als globaler Akteur“ in Bad Urach.

Während des FLORIDA-Workshops „Surveillance, Terrorism, Normality“ stellte Natalie Pawlowski am 16/17. Juli in Tübingen ihr-Papier „The spatiality of security and the speciality of urban counter-terrorism policies“ vor.

Thomas Diez hielt am 2. Juli 2018 eine Rede auf der Pulse of Europe Demonstration in Stuttgart, wo er sowohl Spannungen innerhalb des Integrationsprojekts als auch Dilemmata einer sich verändernden Weltordnung als Gründe für die gegenwärtigen Herausforderungen für die europäische Integration benannte.

Vom 6.-9. Juni stellte Natalie Pawlowski ihr Papier „Exploring Art-ernative Ways to Urban security“ bei den European Workshops in International Studies (EWIS) 2018 unter dem Motto „The Return of Politics to International Relations“ im Rahmen des Workshop „Aesthetic Cities: Everyday, International, Urban“ in Groningen vor.

Thomas Diez hielt am 26. Mai im Rahmen des Collegium Politicum der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg einen Vortrag zum Thema „Die EU und die Türkei - getrennte Wege?“.

Thomas Diez war am 24. Mai 2018 geladener Gastredner bei einem Roundtable zur EU Außenpolitik im Rahmen der Konferenz „Europe as a Global Actor“ in Lissabon. Er sprach sich dafür aus, den prinzipiengeleiteten Pragmatismus von einem ethischen Standpunkt aus zu betrachten und ihn als Verbesserung gegenseitiger Anerkennung zu verstehen.

Bei einem English School Section Workshop im Mai an der University of Birmingham sprach Bettina Ahrens als geladene Gastrednerin zu „Security and International Society“.

Andreas Hasenclever hat vom 6. bis 7. September 2018 an der Grenoble Ecole de Management an einen „Research Workshop on Collective Trust“ teilgenommen und dort ein Paper zu „Conceptualizing Collective Trust Dynamics in Foreign Policy“ vorgestellt.

Andreas Hasenclever hat am 16.10.2018 im Stuttgarter Hospitalhof vor 450 Schüler*innen einen Vortrag zu „Krieg und Frieden: Zentrale Befunde aus der Friedens- und Konfliktforschung“ gehalten. Der Vortrag war der Auftakt einer Reihe, die von der Landeszentrale für Politische Bildung und dem Studienseminar für Didaktik und Lehrerbildung zur Vorbereitung auf das Abitur 2019 im Fach Politik organisiert wird.

Andreas Hasenclever hielt am 25.11.2018 die Key Note Speech „Give Peace a Chance: Preventing the Instrumentalization of Religion in Armed Conflicts“ auf dem vom Auswärtigen Amt veranstalteten Workshop zu „Religion and Peace Education“.

Maike Messerschmidt hat auf der General Conference der ECPR im August 2018 sowie auf der Pan-European Conference der EISA im September 2018 ihr Papier „Gender, Militarisation, and Informalisation: Uganda’s Post-Conflict Security Sector“ vorgestellt.

Maike Messerschmidt und Hendrik Quest präsentierten das Papier „Practices of Change: How to Grasp the Transformation of Violence-Centered Masculinities in the Post-conflict Context“ auf der ECPR General Conference in Hamburg, August 2018.

Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft

Am 24. Oktober 2018 hielt Mirjam Edel einen Vortrag in Bad Boll, in dem sie Konfliktentstehung und Konfliktverlauf des inzwischen internationalisierten syrischen Bürgerkrieges beleuchtete und mit den Anwesenden mögliche zukünftige Entwicklungen diskutierte.

Vom 25.-28. September nahm Oliver Schlumberger 27. Kongress der DVPW in Frankfurt teil. Dort diskutierte er im Panel „Regional power in the absence of democracy: Temptations of regional hegemony in the Middle East?“ vier Papiere zur Rolle regionaler Mächte und internationaler Politik im Nahen Osten.

Vom 16.-21. Juli 2018 nahmen Ahmed Maati und Koray Saglam am World Congress for Middle Eastern Studies (WOCMES) in Sevilla teil. Dort analysierte Koray Saglam die Personalisierung politischer Macht in der Türkei mithilfe des Neopatrimonialismus-Konzeptes. Ahmed Maati stellte ein Papier zur Re-Konzeptualisierung von sozialem Zusammenhalt in autoritären Kontexten vor.

PD Dr. Dr. Tremmel

Zwei Vorträge auf dem 27. Wissenschaftlichen Kongress der DVPW „Grenzen der Demokratie“ (25. bis 28.9. in Frankfurt am Main): „Normativ abstinente Politikwissenschaft?“ (am 26.9.18) und „Der Impact von existierenden Expertengremien auf zukunftsorientierte Gesetzgebung: das Beispiel WBGU“ (am 28.9.18)

Vortrag: „Climate Change and Population Policy“ beim Workshop „Justice and Future Population Size“ des Institute for Futures Studies (25.-16.6.2018 Stockholm)

Prof. Dr. Daniel Buhr

Vortrag zu „Soziale Innovationen in der Digitalisierung“, Fachgesprächsreihe der Friedrich-Ebert- und Hans-Böckler-Stiftung, Berlin, 26.11.2018.

Vortrag zu „Care in der Stadtentwicklung“ anlässlich des 42. Sozialpädagogiktages in Tübingen, 23.11.2018

Key Note zu "Digitale Innovationen – Mehr Ungleichheit oder sozialer Fortschritt?" bei der 130. Bundesdelegiertenversammlung Familienbund der Katholiken, Mainz, 13.10.2018.

Vortrag zu "A Look to the Future: How can we enhance collaboration across Europe?" at WHINN 2018 (Week of Health and Innovation), Odense (Dänemark), 10.10.2018.

Key-Note "Die Praxis der Zukunft - wie die Digitalisierung den Menschen nützt", Jahreskongress 2018 "Praxis der Zukunft - Zukunft der Praxis" der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL), Dortmund, 6.10.2018.

Organisation und Moderation der Konferenz "4 Motors for Europe: Equity in a digital health and care system - Bridging social and digital divide in times of demographic change", Tübingen, 26./27.9.2018.

Vortrag zu "Industrie 4.0 & Work 4.0", Conference on "Digitalisation, New Forms of Work and the Welfare State" (International Labor Organisation (ILO), Chinese Association of Social Security (CAOSS), Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)), 14.-16.9.2018, Dalian (China).

Daniel Buhr als Panelist, LABOR.A 2018 Konferenz "Plattform Arbeit der Zukunft" in Berlin, 13.9.2018

Vortrag "Policies for Digitalization - Social Progress or Social Inequality", 7./8.9.2018, Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften), Halle.

Vorlesung "Hilfe? Wir entjüngen!", Sommer-Universität Tübingen, 10.8.2018, Tübingen.

Vortrag und Discussant "Innovation Policy and Artificial Intelligence - Global best and worst practices", Workshop "AI for All", Technology Foresight Group, 24./25.7.2018, Goa (India).

Key-Note "Gesellschaftliche Innovationen am Beispiel lebensphasenorientierten Wohnens" beim "6. Bad Boller Wirtschaftsgespräch: Gesellschaftliche Innovationen für die soziale Marktwirtschaft" (Baden-Württemberg Ministeri-

um für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau & Evangelische Akademie Bad Boll), 13.7.2018 in Bad Boll.

Key-Note "Mobile Connected Health: Von der Idee zur Wirklichkeit - wie kann uns das gelingen?" auf der "Konferenz MobileConnected-Health.NRW - mobil digital vernetzt: Patienten und innovative Medizin", 11.7.2018 in Düsseldorf.

Vortrag zu "What we have learnt so far? Methodologies of Policy-Learning" beim "International Co-Design Seminar on ecosystems, scaling up and validation" 5./6.6.2018 in Krakau/Krakow (Polen).

Vortrag zu "Industry 4.0: Creating Wealth without Labour?" bei der Tagung von DIE (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik), Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie United Nations Economic Commission for Latin America and the Caribbean (UN-ECLAC): 'Industry 4.0 - Challenges for productivity, employment and inclusion', am 28./29.5.2018 in Bonn.

Vortrag zu "Soziale Innovationen für zukunftsfähige Lösungen im ländlichen Raum", Fachkonferenz der FES und der Bundes-SGK, am 16.05.2018 in Erfurt.

Vortrag beim Symposium des Masterstudiengangs Management im Sozial- und Gesundheitswesen an der Hochschule Ravensburg-Weingarten am 20.04.2018 zu Digitalisierung in Medizin und Pflege sowie Vorstellung des LebensPhasenHauses

Vortrag zu Arbeit 4.0 und sozialen Innovationen in der Daseinsvorsorge beim Beiratstreffen des BMBF-Projekts "AKTIV-kommunal" am 16.02.2018 in Duisburg.

Vortrag zu "Soziale Innovation" beim gemeinsamen Workshop von Paderborn Center for Advanced Studies, Hans-Böckler- und Friedrich-Ebert-Stiftung sowie der Universitäten Paderborn und Bielefeld am 29.01.2018 beim Fortschrittsskolleg in Paderborn.

Institutskolloquium Wintersemester 2018/ 2019

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

Institutskolloquium

WINTERSEMESTER 2018/2019

MITTWOCH, 16 UHR C.T. · RAUM 124

(SOWEIT NICHT ANDERS VERMERKT)

VERANSTAL-
TUNGEN UND
TERMINE

24.10.	Christopher Gohl (Tübingen): <i>Demokratiewissenschaft als Wissenschaft zum Mitmachen? Eine pragmatische Antwort</i>
31.10.	Cecilia Bruzelius (Tübingen), Amanda Shriwise (Universität Bremen): <i>The state as a source of transnational social protection: foreign aid following the European „migrant crisis“</i>
07.11.	Leonidas Oikonomakis (Durham University): <i>Political Strategizing with(out) the State. The Cases of the Zapatistas and Bolivian Cocaleros</i>
14.11.	Paul Marx (Duisburg/Essen): <i>Dualization as destiny? The political economy of labour market segmentation</i>
21.11.	Eva-Maria Euchner (München): <i>Politik, Macht und Moral: Regulierung moralpolitischer Fragen in postsäkularen Zeiten</i>
28.11.	Olaf Kramer (Tübingen): <i>Der Einfluss der AfD auf die Diskussionskultur im Bundestag</i>
05.12.	Rosalind Cavaghan (Glasgow Caledonian University): <i>Feminist political economy and European integration</i>
12.12.	Kobusch/ Nielebock/ Pawlowski: <i>Hochschulübergreifende Kooperation und Digitalisierung in der Lehre: Chancen und Herausforderungen am Beispiel zweier standortübergreifender Seminare</i>
09.01.	Sascha Hach (Berlin; ICAN D): <i>Kampagnen für den Frieden: ICAN und der Atomwaffenverbotsvertrag Erfahrungen, Konflikte und Perspektiven nach dem Friedensnobelpreis</i>
16.01.	Gabriele Abels & Anne Cress (Tübingen): <i>100 Jahre Frauenwahlrecht – Politische Repräsentation und Partizipation von Frauen gestern & heute</i>
23.01.	Judith Nora Hardt (Hamburg): <i>Environmental Security in the Anthropocene: Assessing Theory and Practice</i>
30.01.	Ian Klinke (Oxford): <i>Power, Space and War: German Geopolitics in Historical Perspective</i>
06.02.	Kathrin Braun (Stuttgart): <i>Marginalisierte Erinnerung: Die Aufarbeitungs-politik der Bundesregierung und die (Nicht-)Anerkennung der „Asozialen“ als Opfer des Nationalsozialismus</i>



Weitere Veranstaltungen im Wintersemester

Gastvorträge im Rahmen des Seminars „Turkey in International Politics“ (dienstags, 8-10 c.t., IfP Raum 124)

11.12.2018 **Başak Alpan** (METU) Turkish Foreign Policy Discourses on Europe

8.01.2019 **Alper Kaliber** (Altınbaş), Regional Dynamics in Turkish Foreign and Security policy

Das HBS-Promotionskolleg „Rechtspopulistische Sozialpolitik und exkludierende Solidarität“ wird am 7.2.2019 in der Alten Aula (18h) feierlich eröffnet. ReferentInnen: **Prof. Dr. Birgit Sauer** (Uni Wien) und **Prof. Dr. Stephan Lessenich** (LMU München).

2018

Deutschland und EU

Abels, Gabriele/Ahrens, Petra/Blome, Agnes (Hg.), Themenheft „100 Jahre Frauenwahlrecht – und wo bleibt die Gleichheit“, *Femina Politica: Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft* 28 (2) 2018.

Abels, Gabriele/Ahrens, Petra/Blome, Agnes, 2018: Geschlechtergerechte Repräsentation in historischer und internationaler Perspektive, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 42/2018, S. 28-36.

Abels, Gabriele, 2018: Legitimität, Legitimation und das Demokratiedefizit in der EU. In: Becker, Peter/Lippert, Barbara (Hg.): *Handbuch Europäische Union*. Wiesbaden: Springer VS-Verlag 2018, S. 1-18, doi:10.1007/978-3-658-17436-1_39-1.

Abels, Gabriele, 2018: Europa der Regionen; Euregio. In: Oberreuter, Heinrich (Hg.): *Staatslexikon: Recht – Wirtschaft – Gesellschaft*, Bd. 2 hg. von der Görres-Gesellschaft. 8., überarbeitete Auflage. Freiburg, Basel, Wien: Herder, Spalte 346-349.

Plank, Friedrich/ Henneberg, Ingo/ Kobusch, Alexander et al. (2019, im Erscheinen): „Standortübergreifende Lehre in der Politikwissenschaft: Nutzen und Beitrag eines innovativen Ringseminars“. *Politische Vierteljahresschrift (PVS)* 60 (1). DOI: 10.1007/s11615-018-0110-z.

Große Hüttmann, Martin (2018): *Reformen durch Regierungskonferenzen. Struktur und Wandel von Vertragsänderungen in der Europäischen Union*, Tübingen (<https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/handle/10900/83878>).

Politik und Wirtschaft

Bieling, Hans-Jürgen (2018): Nationalist Populism within the Lockean Heartland; in: Jessop, Bo/Overbeek, Henk (Hrsg.): *Transnational Capital and Class Fractions. The Amsterdam School Perspective reconsidered*, London: Routledge, 207-211.

Bieling, Hans-Jürgen (2018): Die „Krise der Politik“ als Ausdruck gesellschaftlicher Kräfteverschiebungen und neuer Konfliktlinien; in: *Das Argument* 60(4), 492-501.

Bieling, Hans-Jürgen (2018): The Theory of Regulation and Labor Policy; in: Dörre,

Klaus/Sauer, Dieter/Wittke, Volker (Hrsg.): *Capitalism and Labor. Towards Critical Perspectives*, Frankfurt a.M.; New York: Campus, 128-142.

Biskamp, Floris (2018): Populism, religion, and distorted communication. Public discourse, Islam, and the anti-Muslim mobilization of the Alternative for Germany. In: *Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik*. Online first. <https://rdcu.be/5Men>.

Biskamp, Floris (2018): Über den Umgang mit dem Extremismus der Anderen. *Baustein* (6), S. 23-43.

Biskamp, Floris (2018): Die Überhitzung und Verzerrung der „Islamdebatten“. In: Bacem Dziri/Amir Dziri (Hg.): *Aufbruch statt Abbruch. Religion und Werte in einer pluralen Gesellschaft*. Freiburg: Herder, S. 108-120.

Bailey, David J.; Clua-Losada, Mònica; Huke, Nikolai; Ribera-Almandoz, Olatz; Rogers, Kelly (2018): Challenging the age of austerity. Disruptive agency after the global economic crisis. In: *Comp Eur Polit* 16 (1), S. 9–31. DOI: 10.1057/s41295-016-0072-8.

Huke, Nikolai; Bailey, David J.; Clua-Losada, Mònica; Lux, Julia; Ribera Almandoz, Olatz (2018): *Disrupting European authoritarianism. Grassroots organizing, collective action and participatory democracy during the Eurozone crisis*. Online verfügbar unter <https://www.tni.org/en/publication/disrupting-european-authoritarianism>, zuletzt geprüft am 08.11.2018.

Huke, Nikolai; Tietje, Olaf (2018): Austerity and labour resistance. The shifting shape of strikes in Spain. In: Jörg Nowak, Madhumita Dutta und Peter Birke (Hg.): *Workers' movements and strikes in the Twenty-First Century*. London: Rowman & Littlefield International.

Huke, Nikolai; Wöhl, Stefanie (2018): ‚Feminisierung‘ der Politik. Soziale Bewegungen gegen Austeritätspolitik in Spanien als Katalysator der politischen Partizipation von Frauen. In: *Momentum Quarterly* 7 (1), S. 29–41.

Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaften

Edel, Mirjam / Josua, Maria (2018), How Authoritarian Rulers Seek to Legitimize Repression: Framing Mass Killings in Egypt and Uzbekistan, *Democratization*, 25(5), 882-900.

NEUE
PUBLIKATIONEN

Comparative Public Policy

Donoghue, Matthew; Kuisma, Mikko (2018) *Generation Game: How Conflict between Old and Young Masks Likely Reality of UK Post-Brexit Welfare State*, Brexit Paper Series vol. 2, London: Social Europe and Friedrich-Ebert-Stiftung.

Rolf Frankenberger (2018): *Systemtransformation und Extremismus*. In: Eckard Jesse / Tom Mannewitz (Hrsg.): *Extremismusforschung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis*. Baden-Baden: Nomos, S. 513-546.

Seeleib-Kaiser, Martin; O'Reilly, Jackie; Leschke, Janine; Ortlieb, Renate; Villa, Paola; (eds.) *Youth Labor in Transition*. New York/Oxford: Oxford University Press, open access (2019).

Seeleib-Kaiser, Martin; Reinprecht, Constantin; Sowula, Jakob; „Mythen der vergleichenden Sozialpolitikforschung? Permanente Austerität und wohlfahrtsstaatliches Retrenchment,“ *Sozialer Fortschritt*, 67 (2018), 783-804.

Seeleib-Kaiser, Martin; „EU Citizenship, Duties and Social Rights,“ in: Rainer Bauböck (ed.) *Debating European Citizenship*. Cham, CH: SpringerOpen, 2019, 231-234.

Seeleib-Kaiser, Martin; „Family Policies and the Weakening of the Male-breadwinner Model,“ in: Sheila Shaver (ed.) *Handbook on Gender and Social Policy*. Cheltenham: Edward Elgar, 2018, pp. 153-178 [with Rosa Daiger von Gleichen].

Seeleib-Kaiser, Martin; „Youth labour market outsidersness: The “Nordic model” compared with Britain and Germany,“ in: Rune Halvorsen and Bjørn Hvinden (eds), *Diversity in Youth Inclusion. New policies to promote employment in the Nordic Countries*. Cheltenham: Edward Elgar, 2018, 57-83 [with Thees Spreckelsen].

Seeleib-Kaiser, Martin; „Citizenship, Europe and Social Rights,“ in: Sandra Seubert et al. (eds) *Moving Beyond Barriers: Prospects for EU Citizenship?* Cheltenham: Edward Elgar, 2018, 158-177.

Frankenberger, Rolf (2017): *Überwachen, Analysieren, Regieren – Das Problem der Bevölkerung*, Frankenberger, Rolf and Frech, Siegfried, eds. *Soziale Milieus. Lebenswelten in Deutschland*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.

Frankenberger, Rolf and Buhr, Daniel (2017): *Heterogenität als Normalzustand? Politische Lebenswelten in Baden-Württemberg*, Frankenberger, Rolf and Frech, Siegfried, eds. *Soziale Milieus. Lebenswelten in Deutschland*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.

Frankenberger, Rolf and Buhr, Daniel (2017, in press): *Lifeworld, Democracy and the Creation of Social Trust*, Frankenberger, Rolf and Chernenkova, Elena, eds. *Local Politics in a Comparative Perspective. The Cases of Tübingen and Petrozavodsk*. Baden-Baden: Nomos.

Frankenberger, Rolf and Buhr, Daniel (2017, in press): *Political Lifeworlds in Baden-Württemberg*, Frankenberger, Rolf and Chernenkova, Elena, eds. *Local Politics in a Comparative Perspective. The Cases of Tübingen and Petrozavodsk*. Baden-Baden: Nomos.

Kuisma, Mikko (2017, in press): *History (Finland)*, in Hartley, Cathy, ed. *Western Europe 2018*, London: Routledge.

Kuisma, Mikko and Nygård, Mikael (2017): *Immigration, Integration and the Finns Party: Issue-ownership by Coincidence or by Stealth?* in Odmalm, Pontus and Hepburn, Eve, eds. *The European Mainstream and the Populist Radical Right*, London: Routledge.

Buhr, Daniel (2018): *La Innovación digital precisa el estado de bienestar*. In: *El Estado de la Unión Europea - Los Estados europeos ante las reformas de la Unión*. Madrid.

Buhr, Daniel/Dietzel, Nikolas/Gold, Stewart/Kohler, Harald (2018): *Digitalisierung politisch gestalten. Mehr. Besser. Anders. Für eine soziale Innovationspolitik*. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung.

Buhr, Daniel/Stehnken, Thomas (2018): *Industry 4.0 and European innovation policy: Big plans, small steps* / Daniel Buhr and Thomas Stehnken. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Buhr, Daniel/Stehnken, Thomas (2018): *Große Pläne, kleine Schritte - Industrie 4.0 und Europäische Innovationspolitik*. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung.

PD Dr. Dr. Tremmel

Tremmel, Jörg (2018): *Fact-insensitive thought experiments in climate ethics – Exemplified by Parfit's non-identity problem*. In: Jafry, Tahseen (Hg.): *The Routledge Handbook of Climate Justice*. London: Routledge. S. 42-56.

Tremmel, Jörg (2018): *The Anthropocene concept as a wake-up call for reforming democracy*. In: Hickmann, Thomas / Partzsch, Lena / Pattberg, Philipp / Weiland, Sabine (Hg.): *The Anthropocene Debate and Political Science*. Routledge Environmental Research Series. London: Routledge. S. 219-237.

Friedens- und Konfliktforschung

Ahrens, Bettina (2019): „The European Union between Solidarist Change and Pluralist Re-Enactment“. In Tonny Brems Knudsen and Cornelia Navari (eds.) *International Organization in the Anarchical Society: The Institutional Structure of World Order*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Ahrens, Bettina (2018): „Normative Power Europe in Crisis? Understanding the Productive Role of Ambiguity for the EU’s Transformative Agenda“ *Asia Europe Journal* 16 (2), 199-212.

Wiener, Antje/Diez, Thomas (2018): *Introducing the Mosaic of Integration Theory*, KFG The Transformative Power of Europe Working Paper No. 88, http://www.polsoz.fu-berlin.de/en/v/transformeurope/publications/working_paper/wp/wp88/index.html.

von Lucke, Franziskus (2018): *Linking Climate Change and Security in Mexico: Explorations into an Attempted Securitisation in the Global South*. In: *Journal of International Relations and Development* 21 (2), S. 415–441.

Abels, Joscha (2018): *Ein Europa der Finanzministerien? Die Eurogruppe im Projekt der austeritätspolitischen Restrukturierung der Eurozone*. In *PROKLA* 48 (192), pp. 399–415.

Kasten, Lukas (2018): *Trustful Behavior is Meaningful Behavior: Implications for Theory on Identification-based Trusting Relations*. In *Journal of Trust Research* 8 (1), 103-119.

Messerschmidt, Maïke (2018): *Ingrained Practices. Sexual Violence, Hypermasculinity, and Re-Mobilisation for Violent Conflict*. In *Global Society* 32 (4), S. 477-495.

Sändig, Jan; Granzow, Tanja (2018): *Aligning with the UN: Nonviolent Self-Determination Movements in the Global South*. In: *Journal of Global Security Studies* 3 (1), S. 322–338.

Sändig, Jan (2019): „Beasts of No Nation“. *Afropessimism and the Rationality of Warfare in Africa*. In: Ulrich Hamenstädt (Hg.): *The Interplay Between Political Theory and Movies. Bridging Two Worlds*. Cham: Springer, S. 195–215.

MEDIENPRÄSENZ
IMPRESSUM

Impressum

IfP-Newsletter Nr. 015,
Dezember 2018

Eberhard Karls Universität
Tübingen
Institut für Politikwissenschaft
Melanchthonstr. 36
72074 Tübingen

Tel. 07071 - 29 754 45
Fax 07071 - 29 24 17
E-Mail: newsletter@ifp.uni-
tuebingen.de

<http://www.uni-tuebingen.de/pol/>

Redaktion

Jürgen Plieninger
Laura Thalheimer

V.i.S.d.P.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling
Direktor des Instituts für
Politikwissenschaft
Melanchthonstr. 36,
72074 Tübingen

Kürzel

IfPBib - IfP Bibliothek
IfPDir - IfP Institutsdirektion
IfPFS - IfP Fachschaft
IfPPolis - IfP Polis
LsGA - Lehrstuhl Abels
LsHJB - Lehrstuhl Bieling
LsTD - Lehrstuhl Diez
LsAH - Lehrstuhl Hasenclever
LsMSK - Lehrstuhl Seelaib-Kaiser
LsOS - Lehrstuhl Schlumberger

Medienpräsenz von Juli bis Dezember 2018

Thomas Diez wurde am 22. Oktober 2018 von der Schwäbischen Zeitung zur Aufkündigung des INF-Vertrags durch US-Präsident Donald Trump befragt.

Unter dem Titel „The End of the Merkel Era and Its Implications for Global Politics“ wurde am 24.10.18 in Australian Outlook, dem Blog des Australian Institute of International Affairs, ein Beitrag von **Thomas Diez** veröffentlicht.

Am 8. November 2018 strahlte SWR Aktuell einen Beitrag zu „Der Erste Weltkrieg und seine Schrecken“ aus. In dem Beitrag wurde **Andreas Hasenclever** zu aktuellen Kriegsrisiken interviewt.

Ein Gastkommentar von **Mikko Kuisma** über die Auswirkungen der innenpolitischen Lage in Großbritannien auf den Brexit-Verhandlungszeitplan wurde am 23.10.2018 von der finnischen Broadsheet-Zeitung Aamulehti veröffentlicht: <https://www.aamulehti.fi/a/201265098?c=1522737894164>.

Mikko Kuisma wurde am 17.10.2018 im Aamu-TV-Morgenfernsehprogramm von YLE TV1 über den Stand der Brexit-Verhandlungen vor dem EU-Gipfel im Oktober interviewt: <https://areena.yle.fi/1-50009353>.

Mikko Kuisma wurde am 11.07.2018 vom Aamu-TV-Morgenfernsehprogramm von YLE TV1 über die britische Regierungskrise nach dem Rücktritt von Außenminister Boris Johnson und Brexit-Minister David Davis interviewt. <https://areena.yle.fi/1-50005189>.

Mikko Kuisma wurde am 10.07.2018 für das YLE Radio 1 Nachrichtenmagazin Ykkösaamu über die britische Regierungskrise nach dem Rücktritt von Außenminister Boris Johnson und Brexit-Sekretär David Davies interviewt: <https://areena.yle.fi/1-4437007>.

Mikko Kuisma wurde am 09.07.2018 vom finnischen nationalen Rundfunk YLE über den Stand der Brexit-Verhandlungen im Hinblick auf den innenpolitischen Druck von Premierministerin Theresa May interviewt: <https://yle.fi/uutiset/3-10296047>.

Hans-Jürgen Bieling gab für das Schwäbische Tagblatt (16. Oktober 2018) ein Interview zum Ausgang der Landtagswahl in Bayern.

Der Vortrag von **Hans-Jürgen Bieling** zu „Kapitalismusanalyse - Aktualitätsbezüge der Marx'schen Kritik der Politischen Ökonomie“, wurde am 14.10.2018 im SWR3-Fernsehen und am 21.10.2018 auf 3Sat ausgestrahlt. Er ist in der Teleakademie abrufbar unter: http://www.teleakademie.de/begleit/video_ta181014.php?xtmc=Marx&xtcr=3

Floris Biskamp gab im Juli und August den Radiosendern detektor.fm sowie WDR Cosmo Interviews über die Kampagne Boycott, Divestment, and Sanctions.

Am 27. Oktober veröffentlichte das Neue Deutschland einen Artikel, in dem **Floris Biskamp** die sogenannte „Grievance Studies Affair“ in den Gender Studies wissenschaftstheoretisch erläutert.

Nikolai Huke, Doreen Bormann, 30.10.2018, „Ausbeutung, geduldet“ – Erste Erfahrungen mit der Auszubildungsduldung, express (<http://express-afp.info>).

Nikolai Huke, 02.11.2018, Wie soziale Medien Moralpanik befeuern, – menschen machen medien (<https://mmm.verdi.de/beruf/wie-soziale-medien-moralpanik-befeuern-54487>).

Am 24.10.2018 veröffentlichte der Münchner Merkur ein Interview mit **Prof. Schlumberger** zum Mord am saudischen Journalisten Khashoggi. Im Mittelpunkt stehen Fragen zur Rolle Saudi-Arabiens in der internationalen Politik und den Reaktionen anderer Länder auf den Mord, der mit dem saudischen Regime in Verbindung gebracht wird.